

# 15

## Schreibtippkarten

### Allerweltsverben ersetzen

Überall «machen», «fahren» und «gehen»?

**✍ Unterstreiche einige «Allerweltsverben» im Text und ersetze sie.**

Denn: Verben bringen Bewegung in einen Satz.

*Beispiele*

Der Elch **ging** über die Wiese.  
Die Mutter **machte** eine Suppe.  
Er **machte** das Fenster auf.

Der Elche **trottete** über die Wiese.  
Die Mutter **kochte** eine Suppe.  
Er **öffnete** das Fenster.

### Modalverben vermeiden

Vermeide zu viele Sätze mit Modalverben: dürfen, können, mögen, müssen, sollen und wollen

**✍ Suche Modalverben in deinem Text. Markiere sie. Teste den Text auf diese Verben.**

**✍ Schreibe die Sätze nun aktiv und lies sie jemandem vor, der dir ein Feedback gibt.**

Denn: Sätze werden interessanter und Texte lebendiger.

*Beispiele*

**Statt:** Die Form wird in den Ofen geschoben.  
**Aktiv:** Sie schiebt die Form in den Ofen.

**Statt:** Ich kann mich nicht daran erinnern.  
**Aktiv:** Ich erinnere mich nicht daran.

**Statt:** Die Wörter müssen mehr geübt werden!  
**Aktiv:** Übe die Wörter mehr!

### Aktiv, nicht passiv!

Ist im Text klar, was die Personen/ Dinge tun?

**✍ Suche im Text nach solchen Stellen und überarbeite die Sätze.**

Denn: Leser erhalten mehr Information, wenn sie wissen, wer was macht.

*Beispiele*

**Passiv:** Das Fahrrad wurde in den Keller geschoben  
**Aktiv:** Jan schob das Rad in den Keller.

**Passiv:** Die Katze wurde von Mia gefüttert.  
**Aktiv:** Mia fütterte die Katze.

**Passiv:** Der Dieb wurde von der Polizei verhaftet.  
**Aktiv:** Die Polizei verhaftete den Dieb.

## Spannende Dialoge

Gute Dialoge schreiben, ist schwierig.

Insgesamt sollte ein Dialog immer lebensnah sein. Manchmal lesen sich aber Dialoge eher langweilig.

**✍️ Bevor du einen Dialog schreibst, überlege dir: Liegt ein Konflikt/ Problem vor? Kann man das nicht besser indirekt formulieren? Ist der Satz / die Frage so farbig und geistreich wie nur möglich?**

Lies mal:

«Hallo», sagt Simon. «Hey.», sagt Maria und schaut von ihrem Buch auf. «Darf ich mich setzen?», fragt Simon und wird rot. «Ja klar», antwortet Maria und rückt ein Stück zur Seite. «Was ich dich fragen wollte... also... folgendes... willst du vielleicht mit mir ausgehen?», die Worte stolpern aus Simons Mund.

... und zum Vergleich:

«Du sitzt auf meinem Platz», sagt Simon. «Oh. Was?» Maria schaut verwirrt von ihrem Buch auf. «Ich sitze schon immer hier, seitdem ich auf dieser Schule bin. Und jetzt hast du ihn mir weggenommen. Das Mindeste, was du nun tun kannst, ist mir den Platz neben dir anzubieten!» Maria lacht und rückt ein Stück zur Seite. «Na klar, setz dich.» «Ich weiß übrigens, was du heute Abend machst», sagt Simon, «du hast heute Abend eine Verabredung...»

*Merkst du den Unterschied?*

4

© IQESonline.net

## Adjektiv als Satzstarter

**✍️ Suche Textstellen, bei denen du mehr Spannung möchtest. Beginne diese Sätze mit einem Adjektiv.**

Merkst du den Unterschied?

Denn: Ein Adjektiv am Satzanfang erzeugt mehr Spannung.

*Beispiele*

Ich öffnete die Tür. Nun schob ich meinen Fuss über die Schwelle. Es war Nacht.

Leise öffnete ich die Tür. Vorsichtig schob ich meinen Fuss über die Schwelle. Dunkle, kalte Nacht empfing mich.

5

© IQESonline.net

## Genau beschreiben mit Adjektiven

Welche Dinge, Personen, Orte, Figuren in deinem Text sind besonders wichtig?

**✍️ Beschreibe sie mit Hilfe von passenden Adjektiven.**

Denn: Adjektive beschreiben genauer, verständlicher und interessanter.

*Beispiele*

Mitten in der \* Nacht ritt der \* Ritter durch den \* Wald.

Mitten in der \*sternenklaren Nacht ritt der \*tapfere Ritter durch den \*unheimlichen Wald.

Der Mann lief \* zum Restaurant.

Der Mann lief \*gemütlich zum Restaurant.

6

© IQESonline.net

## Wortwiederholungen

Enthält der Text immer die gleichen Wörter?

**✍️ Unterstreiche diese Wörter und überlege dir passende Synonyme.**

Denn: Immer die gleichen Wörter lassen einen Text eintönig klingen.

*Beispiele*

Die Frau ging zum Baum.

Die Katze ging in den Garten.

Der Frosch ging in den Teich.

Die Frau stolzierte zum Baum.

Die Katze schlich in den Garten.

Der Frosch hüpfte in den Teich.

7

© IQESonline.net

## Konjunktionen

### ✍ Verbinde kurze Hauptsätze mit passenden Konjunktionen:

später, zuerst, zunächst, während, nachdem, dann, anschliessend, danach, schliesslich, erst jetzt, trotzdem, dennoch, weil, obwohl, deshalb, damit, dass, wenn...

Er geht in die Bar. Er hat Hunger. Er bestellt ein Menu.

**Zunächst** geht er in die Bar, **weil** er Hunger hat.

**Schliesslich** bestellt er ein Menu.

Er ist erschöpft. Er arbeitet viel.

Er ist erschöpft, **weil** er viel arbeitet.

8

© IQESonline.net

## Volltrefferwörter

Es gibt viele Allerweltswörter ohne Kraft.

Diese Wörter sagen nur wenig aus.

### ✍ Versuch, immer das treffende, konkrete, markante Wort zu finden.

### ✍ Suche Synonyme für gewöhnliche Wörter.

### ✍ Suche einige Allerweltswörter im Text und verwandle sie in Volltrefferwörter.

Das braucht Übung und Zeit, aber es lohnt sich.

### Beispiele

Baum – Akazie

Kind – Lausbub

Blumen – Margariten

Strasse – Allee

sitzen – hocken

sehen – starren

gross – turmhoch

9

© IQESonline.net

## Satzanfänge

Beginnen mehrere Sätze gleich?

### ✍ Suche sich wiederholende Satzanfänge und ändere sie.

Denn: Verschiedenartige Satzanfänge machen den Text lebendiger.

### Beispiele

**Und dann** ging ich in die Küche.

**Und dann** schaltete ich die Kaffeemaschine an.

**Und dann** deckte ich den Tisch.

**Früh am Morgen** ging ich in die Küche.

**Zuerst** schaltete ich die Kaffeemaschine ein.

**Hinterher** deckte ich den Tisch.

10

© IQESonline.net

## 1. Platz: 1. Satz

Wie gefällt dir der Einleitungssatz? Ist er verständlich? Spannend? Macht er neugierig?

### ✍ Schreibe 2 verschiedene Einleitungssätze und lies sie jemandem vor, der dir ein Feedback gibt.

Denn: Der erste Satz ist entscheidend und weckt Lust auf mehr!

**Mach klar, worum es geht:** Beantworte so viele W-Fragen wie möglich und nötig.

**Überrasche deine Leser:** Auch gewöhnliche Dinge, kannst du durch bildhafte Vergleiche darstellen.

z.B.: Auf dem Spielfeld ging es zu wie in einem Ameisenhaufen.

**Beginne mit einer Frage:** Interessante Fragen verlangen eine Antwort. Der Leser kann gar nicht anders als weiterlesen.

**Stelle etwas Komisches, Merkwürdiges, Bemerkenswertes an den Anfang:**

z.B. Eine Maus, eine ganz kleine, löschte am Sonntag in der Schule das Licht aus.

11

© IQESonline.net

## Titel, fertig, los!

12

**Tipp: Verfasse den Titel zuallerletzt!**

Der Titel sollte kurz und bündig, informativ, originell, spannend oder erheiternd sein.

Nutze spannende Adjektive im Titel.

*Beispiel:*

7 unglaubliche Wege Elefanten zu baden, ist ganz schön schwierig.

Trifft der Titel das Thema und macht er neugierig?

**✍ Schreibe 2 verschiedene Titel auf und lies sie jemandem vor, der dir ein Feedback gibt.**

Denn: Beim Titel entscheidet sich zuerst, ob sich jemand für deinen Text interessiert.

© IQESonline.net

## Perspektive wechseln

13

Du kannst Inhalte ganz verschieden erzählen, das heisst, aus unterschiedlichen Perspektiven.

Erzählst du die Geschichte fröhlich oder traurig?

Ist sie in der Ich-Perspektive oder aus der Sicht einer anderen Person geschrieben?

**✍ Versuche eine Textstelle aus einer anderen Perspektive zu erzählen.**

**Ich-Erzähler, traurig:**

Heute im Supermarkt hatte ich eine merkwürdige Eingebung. Zunächst war ich verwirrt, doch dann fiel es mir plötzlich ein. Grossmutter und ich haben in meiner Kindheit immer gern Pistazien-Eis gegessen. Genau die Sorte, die wir beide so liebten, lag vor mir im Tiefkühler. Es entwickelte sich ein wohlig-warmes Gefühl in mir, das nach und nach in Trauer überging. Ich schluckte, denn mir wurde bewusst, dass meine Kindheit vorbei war und diese Zeiten niemals wiederkehren würden.

**Ich-Erzähler, fröhlich:**

Ich war heute im Supermarkt, als ich plötzlich so ein komisches Gefühl bekam. Irgendwas hat mich an früher erinnert. Ich stand vor dem Eisfach und es fiel mir plötzlich wie Schuppen von den Augen: Als Kind habe ich immer das Pistazien-Eis meiner Oma geliebt. Sie hatten genau die Sorte im Tiefkühlfach, die Oma und ich an warmen Tagen in unserem Garten gegessen hatten. Welch glücklicher Zufall!

© IQESonline.net

## Vergleiche & Metaphern

14

Die wahre Kunst des Schreibens ist das Denken in Bildern.

Vergleiche können dabei helfen.

Es ist wichtig, dass man sich die Vergleiche vorstellen kann.

**✍ Suche Personen und Dinge, die du mit einem Vergleich beschreiben kannst.**

**✍ Schreibe 2-3 Vergleiche und lass dabei auch wilde und lustige Ideen zu.**

Denn: Bildersprache bringt's!

**Beispiele für Vergleiche:**

Mein Hund hatte einen Schlafzimmersblick, wie die Miss Schweiz nach einer schlaflosen Nacht.

Dieser Mann sieht tatsächlich aus wie eine Schildkröte: kleine Augen, ein runtziger Hals und keine Haare.

**Beispiel für eine Metapher:**

Die ganze Nation versank in einem Tränenmeer.

Was nichts anderes bedeutet, als dass alle untröstlich darüber sind, dass man nicht weiter mitfeiern kann. Um die grosse Trauer besser zu veranschaulichen, wird die Menge an geflossenen Tränen mit einem Meer gleichgesetzt. Das Bild des Meeres und die Tränen bilden also die seltsame Verbindung zweier Dinge, die normalerweise unabhängig voneinander existieren. Das ist eine Metapher.

© IQESonline.net

## Schreiben wie im Film

15

Beschreibe nicht nur einfach, was passiert, sondern was die Leser sehen, hören, schmecken sollen.

Leser müssen sich vorstellen können, was du dir vorgestellt hast.

**✍ Schreibe wie in einem Film, wie ein Drehbuch mit ganz exakten Anweisungen.**

**✍ Überarbeite einige Sätze und beachte die Fragen auf der Rückseite.**

Hast du auf die Details geachtet?

In welcher Kulisse spielt die Szene?

Wer steht wo, in welcher Haltung, mit welcher Mimik?

Wie sind die Personen gekleidet? Was tun sie gerade?

Wie ist der Ablauf?

Wie ist das Tempo?

Welche Details willst du aus der Nähe beschreiben?

Welche Gerüche, Klänge, Farben, Gefühle sind wichtig?

*Beispiel:*

Er begann zu schwitzen und löste mit seinen dicken Fingern den Kragenknopf. Schweissgeruch lag in der Luft.

© IQESonline.net